

Gegenüber der letzten (14.) Auflage vom Jahre 1950 will diese „durchgesehene und ergänzte“ Neuauflage auch die bibliographische Übersicht über den Stand der Forschung bis zum jetzt Gegenwärtigen (November 1956) führen. Dazu einige Anmerkungen, die keineswegs das Ergebnis einer erschöpfenden Prüfung sein wollen. – W. Bruggers *Philosophisches Wörterbuch* wird auf S. XII mit dem Erscheinungsjahr 1947 angeführt. Es gibt aber eine „fünfte, neu bearbeitete Auflage“ vom Jahre 1953. – Genannt werden auf S. XIX die *Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* (Texte und Untersuchungen), begr. v. Clemens Bäumker, hrsg. v. M. Grabmann: „erschieden sind über 30 Bde.“. Zu ergänzen wäre, daß jetzt Artur M. Landgraf in Verbindung mit anderen Fachgelehrten die *Beiträge* herausgibt und daß bis jetzt Heft 1 des 38. Bandes (1955) erschienen ist. – Auf S. XX wird M. Grabmanns Werk *Mittelalterliches Geistesleben* angeführt: 2 Bde., 1926–36. Es wäre ergänzend zu erwähnen, daß im Jahre 1956 Band III erschienen ist, der auch die Bibliographie Grabmanns enthält (hrsg. v. L. Ott). – Bei der allgemein einführenden Literatur zu Thomas von Aquin (S. XXIV–XXV) verdiente aufgenommen zu werden: *A Lexicon of St. Thomas Aquinas* (Baltimore 1948) von Roy J. Deferrari, M. Inviolata Barry und Ignatius McGuinness. – A. Bavinks Werk *Ergebnisse und Probleme der Naturwissenschaften* wird auf S. XLIII in 6. Auflage vom Jahre 1940 zitiert. Zu nennen wäre aber die 10. Auflage vom Jahre 1954, die ergänzende Beiträge von A. Wenzl, R. Schubert-Soldern und W. Gerlach enthält.

München

Wilhelm Keilbach

Windelband, Wilhelm, *Lehrbuch der Geschichte der Philosophie*. Mit einem Schlußkapitel *Die Philosophie im 20. Jahrhundert* und einer *Übersicht über den Stand der philosophiegeschichtlichen Forschung* hrsg. v. Heinz Heimsoeth. Fünfzehnte, durchgesehene und ergänzte Auflage. Tübingen, Mohr (P. Siebeck), 1957. Gr.-8°, XLVI und 654 S. – Ln. DM 28,-.

Wie sehr dieses Lehrbuch seinen Platz behauptet, zeigt die rege Aufeinanderfolge von Neuauflagen. Das Schlußkapitel *Die Philosophie im zwanzigsten Jahrhundert* wurde „neu durchgearbeitet und ergänzt“. Man vermißt allerdings auch jetzt noch eine zusammenhängende Darstellung der Religionsphilosophie, wie sie in eine nach „synoptisch-kritischer Methode“ behandelte Geschichte der Probleme und Begriffe paßt.